

# Streit um Umgehung hat Puchheim erreicht

Die geplante Südwestumgehung der Nachbargemeinde Olching hat jetzt zu neuem Streit zwischen dem Interessenverein Lebensraum Puchheim und Bürgermeister Herbert Kränzlein geführt. Der Interessensverein befürchtet durch die Umgehung eine Verkehrszunahme in Puchheim und wirft der Gemeinde Untätigkeit vor.

hungsstraße äußert – allen voran Bürgermeister Kränzlein, der bereits im Sommer vergangenen Jahres von Janker auf die Umgehungs-Problematik hingewiesen wurde.

„Von welcher Gemeinde sind Sie eigentlich Bürgermeister und wessen Interessen vertreten Sie?“, fragt Janker Kränzlein vorwurfsvoll. Der Vize-Vorsitzende des Interessenvereins warnt davor, dass der durch die Umgehung angezogene Verkehr erst Richtung Eichenau und dann auch

vermehrt über die Roggensteiner Straße und die Lagerstraße durch Puchheimer Wohngebiete fließen würde. Das sei Kränzlein aber anscheinend nicht bewusst oder egal.

Die Gemeinde Puchheim hat postwendend auf die Vorwürfe des Interessenvereins reagiert und ihre neutrale Haltung verteidigt. So sei man am Planfeststellungsverfahren der Regierung von Oberbayern für die Südwestumgehung nicht beteiligt worden, weil Puchheim – anders als Eiche-

nau und Gröbenzell – nicht zu den unmittelbar betroffenen Gemeinden zähle. In dem von Kränzlein autorisierten Schreiben heißt es weiter, es sei nicht ersichtlich, wieso die Lagerstraße nach dem Bau der Olchinger Umgehungsstraße einer höheren Verkehrsbelastung ausgesetzt sein soll. Herkunft und Ziel der befürchteten Schleichverkehre würden sich nicht erschließen. Im Übrigen seien die Obere Lagerstraße und die Lagerstraße für den Durchgangsverkehr jetzt

und auch zukünftig wenig attraktiv.

In dem Gemeindeschreiben wird auf den Bau der eigenen Umgehungsstraße in Puchheim-Ort verwiesen. „Was hier recht ist, muss in Olching billig sein“, heißt es in der Stellungnahme. Es sei legitimes Ziel selbstbestimmter kommunaler Ortsplanung, wenn die Gemeinde Olching ihre Bürger in den Wohngebieten vom Durchgangsverkehr entlasten will. Zu guter kommunaler Nachbarschaft gehöre

es, solche Entwicklungsmöglichkeiten zuzulassen.

Bei der Stellungnahme handele es sich übrigens um keine Einzelauffassung des Bürgermeisters, wird am Ende des Schreibens betont. Alle Gemeinderatsfraktionen sowie der Verkehrsreferent seien im vergangenen Jahr schriftlich über den Sachverhalt unterrichtet worden, ohne dass dort die Notwendigkeit gesehen worden sei, sich aktiv ins Planfeststellungsverfahren einzubringen.

VON STEFAN WEINZIERL

**Puchheim** – In einem offenen Brief an den Rathauschef hat der Vize-Vorsitzende des Interessenvereins, Bernhard Janker, seine Unverständnis über die Haltung Kränzleins zum Ausdruck gebracht. Angesichts des Protests der Nachbargemeinden Eichenau und Gröbenzell hinsichtlich des von Olching geplanten Bauprojekts kann Janker nicht nachvollziehen, warum sich die Gemeinde Puchheim nicht kritisch zu der Umge-